



Protokoll

Datum: 23. Mai 2018
Für: Mitglieder der Cocosol sowie weitere
Sitzungsteilnehmende gemäss unten stehender
Auflistung

Protokoll der 7. Sitzung der beratenden Kommission (Cocosol) vom 23. Mai 2018

Vorsitz:	Luzius Mader	Präsident; Bundesamt für Justiz / FSZM
Mitglieder:	Elsbeth Aeschlimann	Ehem. Vertreterin der kant. Anlaufstelle Zürich
	Urs Allemann	Ehem. Mitglied Ausschuss SH, Betroffener
	Barbara Studer Immenhauser	Staatsarchivarin des Kantons Bern und Präsidentin der schweiz. Archivdirektorinnen- und - Direktorenkonferenz ADK
	Lisa Yolanda Hilafu	Ehem. Präsidentin Zwangsadoption- Schweiz, Betroffene
	Maria Luisa Zürcher	Ehem. Mitglied Ausschuss SH
	Christian Raetz	Leiter des « bureau cantonal de médiation VD »
Entschuldigt:	Guido Fluri	Unternehmer und Urheber der Wiedergutmachungsinitiative, Betroffener
Ex officio:	Reto Brand	Bundesamt für Justiz / Leiter Fachbereich FSZM

1 Sitzungsbeginn: 10:00 Uhr

2 **1. Begrüssung und Mitteilungen**

3 Der **Präsident** begrüsst die Cocosol-Mitglieder zur heutigen Sitzung.

4 Die Sitzungsunterlagen sollten alle Mitglieder vor ca. 10 Tagen erhalten haben. Diese
5 Frist sollte ausreichend sein, damit alle Sitzungsteilnehmer genügend Zeit haben, die
6 Unterlagen zu studieren und ggf. Fragen an den Fachbereich zu stellen.

7
8 Für diese Sitzung ist ein vollständiges Dossier versendet worden, bei welchem das BJ
9 eine Ablehnung vorsieht. Das BJ erachtet es als wichtig, dass die Mitglieder der Cocosol
10 ausreichend Zeit haben, dieses Dossier zu studieren und sich entsprechend für die
11 Sitzung vorbereiten können.

12
13 Das Protokoll der letzten Sitzung vom 6. März 2018 wurde irrtümlicherweise in der
14 falschen Version versendet. An der Sitzung wird deshalb die richtige Fassung an die
15 anwesenden Mitglieder verteilt. Die Mitglieder sind gebeten, ihre allfälligen Bemerkungen
16 dem Fachbereich bis am 1. Juni mitzuteilen. Gehen keine Bemerkungen ein, gilt das
17 Protokoll ab diesem Zeitpunkt als genehmigt. Herr Fluri wird noch separat mit einer
18 elektronischen Fassung per Mail bedient.

19 **Entschuldigungen:**

20 Guido Fluri hat sich entschuldigt, er kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen.

21
22 **Der Präsident** berichtet kurz über die Würdigung der Arbeiten des Runden Tisches am
23 Anlass vom 17. Mai 2018 in Bern.

24
25 Dieser Anlass wurde auch von den dort anwesenden Mitgliedern der Cocosol im
26 Allgemeinen als sehr positiv erlebt; aus ihrer Sicht sei er gelungen und es habe eine
27 versöhnliche Stimmung geherrscht. Es habe sich gelohnt, einen Abschluss in diesem
28 Rahmen zu organisieren, an welchem auch ausreichend Zeit für bilaterale Gespräche
29 gewesen sei. Die Berichterstattung in der Tagesschau und 10vor10 war gut, die
30 Printmedien seien hier jedoch sehr zurückhaltend gewesen.

31 **2. Stand der eingegangenen Gesuche/Todesfälle**

32
33 **Reto Brand** informiert darüber, dass beim BJ bis zum Ende der Einreichfrist 9'018
34 Gesuche eingegangen seien. Die gegen Ende der Frist noch stark angestiegene Anzahl
35 der Gesuche (Verdoppelung in den letzten drei Monaten) sei erfreulich.

36 Die Berichterstattung und die wiederholten Aufrufe in den Medien sowie die Flyer-Aktion
37 hätten dazu beigetragen, dass sich doch noch viele bisher unentschlossene Betroffene
38 zur Einreichung eines Gesuchs hätten entschliessen können. Die Zahl von 9'018 sei
39 jedoch noch nicht ganz definitiv, weshalb auch noch keine detaillierte statistische
40 Auswertung vorliege. Die statistische Auswertung werde erst dann möglich sein, wenn
41 die Datenerfassung auch bei den letzten rund 2'000 Gesuchen abgeschlossen werden
42 konnte, die noch nicht vollständig erfasst sind. Es sei z.B. möglich, dass einzelne, wenige
43 Gesuche doppelt eingereicht worden seien (z.B. von einer Anlaufstelle und zugleich von
44 einer betroffenen Person selbst). Der Rückstand bei der Datenerfassung sei nach wie vor
45 recht gross und man habe zusätzliches Personal rekrutiert, um diesen rasch abzubauen.

46 **3. Vorgeprüfte Gesuche**

47 3.a) 359 Gesuche seien für die heutige Sitzung geprüft worden.

48 3.b) 358 Gesuche konnten gutgeheissen werden.

49 3.c) 1 Gesuch empfiehlt das BJ zur Ablehnung.

50
51 Es folgt eine längere Diskussion über das letztgenannte Gesuch. Zur Sprache kommen
52 dabei insbesondere die Möglichkeiten und Grenzen von zusätzlichen Nachforschungen
53 und Rückfragen bei den gesuchstellenden Personen. Im Ergebnis bestätigt die beratende
54
55
56

1 Kommission, dass bei diesem Gesuch die Opfereigenschaft fehle. Dieses Gesuch wird
2 demnach definitiv abgelehnt.

3
4 **Der Präsident** regt an, dass es für die Cocosol die Möglichkeit geben sollte,
5 ausnahmsweise und bei ganz besonderen Konstellationen Anhörungen durchzuführen.
6 Dafür sei es aber nicht notwendig, die ganze Kommission damit zu befassen; es sei
7 denkbar, wenn diese Aufgabe nur ein kleiner Ausschuss aus zwei, drei Mitgliedern
8 übernehmen würde. Dies könne etwa dann angezeigt sein, wenn die Kommission nach
9 durchgeführter Diskussion zum Schluss kommt, dass sie noch weitere
10 Detailinformationen braucht, damit sie zu einem bestimmten Gesuch abschliessend
11 Stellung nehmen kann. Die Modalitäten, die konkrete Ausgestaltung etc. einer solchen
12 Anhörung müsste aber noch eingehend diskutiert werden.

13 14 15 **4. Bearbeitung der Gesuche**

16 **Reto Brand** informiert darüber, dass der Fachbereich künftig die
17 Bearbeitungskapazitäten noch erhöhen werde. Neben gewissen kleinen Optimierungen
18 bei der Gesuchsbearbeitung und bei den Verfahrensabläufen solle inskünftig neu mit
19 sog. Monats- Listen gearbeitet werden. Diese würden die bisherigen Listen ersetzen, die
20 jeweils im Hinblick auf die vier jährlichen Sitzungsdaten der Cocosol erstellt wurden. Der
21 Fachbereich werde diese Listen jeweils am letzten Tag des betreffenden Monats
22 abschließen und der Cocosol in den ersten beiden Tagen des Folgemonats auf dem
23 Zirkularweg zu senden. Bis jeweils Mitte des Monats bestünde die Möglichkeit für die
24 Cocosol-Mitglieder, diese geprüften Gesuche einzusehen. Ohne Rückmeldung würden
25 diese Gesuche dann ab dem 16. jeden Monats bereit sein für die anschliessende
26 Ausarbeitung und den Versand der Verfügungen. Unverändert bleibe hingegen, dass
27 Gesuche, bei welchen es um Grenzfälle oder negativ beurteilte Fälle gehe, immer für
28 eine Cocosol- Sitzungen traktandiert und dort diskutiert würden.

29
30 Die Zahl der prioritär zu behandelnden Dossiers sei nach wie vor sehr gross; vor allem in
31 der Flut der in den letzten Monaten neu eingereichten Gesuche seien noch sehr viele
32 darunter, die hohe und höchste Priorität hätten. Gleichzeitig werde der Fachbereich seit
33 Wochen täglich mit Telefonanrufen, Mails, Briefen überschwemmt, deren Beantwortung
34 sehr viele Ressourcen in Anspruch nehme, die man viel lieber in die rasche
35 Gesuchsbearbeitung investieren würde. Der Fachbereich setze gegenwärtig alles daran,
36 die prioritären Gesuche rasch zu behandeln und abschließen zu können.

37 38 **5. Selbsthilfe-Projekte**

39 **Der Präsident** informiert über den aktuellen Stand der bislang eingereichten Selbsthilfe-
40 Projekte. Insgesamt sind es bereits sieben; diese befinden sich indessen in
41 unterschiedlichen Stadien.

42 43 44 **6. Verschiedenes**

45
46 Die nächste Sitzung findet am 28. August 2018 von 10-16 Uhr, Sitzungszimmer 60, des
47 BJ statt. Eine Einladung wird folgen.

48
49 Ende der Sitzung 12.30 Uhr.
50



Procès-verbal

Date:

23 mai 2018

Destinataires:

membres de la Cocosol et autres participants à la séance mentionnés ci-dessous

Procès-verbal de la 7^e séance de la commission consultative (Cocosol) du 23 mai 2018

Présidence:	Luzius Mader	Président Office fédéral de la justice / MCFA
Membres:	Elsbeth Aeschlimann	Ancienne représentante du point de contact du canton de Zurich
	Urs Allemann	Ancien membre du comité du fonds d'aide immédiate, personne concernée
	Laetitia Bernard	Collaboratrice du centre de consultation LAVI du canton de Fribourg, ancien membre du comité du fonds d'aide immédiate
	Barbara Studer Immenhauser	Archiviste cantonale du canton de Berne et vice-présidente de la Conférence des directrices et directeurs d'archives suisses (CDA)
	Lisa Yolanda Hilafu	Ancienne présidente de Zwangsadoption-Schweiz, personne concernée
	Maria Luisa Zürcher	Ancien membre du comité du fonds d'aide immédiate
	Christian Raetz	Chef du Bureau de médiation du canton de Vaud
Excusé:	Guido Fluri	Entrepreneur et auteur de l'initiative sur la réparation, personne concernée
Collaborateur OFJ:	Reto Brand	Office fédéral de la justice / chef de l'unité MCFA

1 Début de la séance: 10 heures

2 **1. Accueil et communications**

3

4 **Le président** souhaite la bienvenue aux personnes présentes.

5

6 Tous les membres de la Cocosol ont en principe reçu les documents de séance il y a une
7 dizaine de jours. Ce délai devrait suffire pour leur permettre d'étudier ces documents et,
8 le cas échéant, de poser des questions à l'unité MCFA.

9

10 En vue de cette séance, ils ont reçu un dossier complet que l'OFJ prévoit de rejeter.
11 Selon l'OFJ, il est important qu'ils aient eu suffisamment de temps pour étudier ce
12 dossier et se préparer pour la séance.

13

14 La version du procès-verbal de la séance du 6 mars 2018 qui a été envoyée aux
15 membres de la Cocosol n'est malheureusement pas la bonne. Les personnes présentes
16 reçoivent la bonne version lors de la séance. Elles sont priées de faire part de leurs
17 éventuelles remarques à l'unité MCFA d'ici au 1^{er} juin. En l'absence de remarques, le
18 procès-verbal sera considéré comme approuvé à cette date. M. Fluri en recevra une
19 version électronique par courriel.

20

21 **Personne excusée**

22 Guido Fluri s'est excusé de ne pouvoir être présent à la séance.

23

24 **Le président** dresse un bref compte rendu de l'hommage rendu au travail de la Table
25 ronde lors de la cérémonie qui s'est tenue à Berne le 17 mai 2018.

26

27 Les membres de la Cocosol qui ont assisté à cette cérémonie l'ont généralement jugée
28 très favorablement. Selon eux, elle était réussie et l'ambiance était bonne. Ils estiment
29 qu'il valait la peine d'organiser cette cérémonie de clôture qui, relèvent-ils, a laissé assez
30 de temps pour s'entretenir avec les autres participants. Satisfaits des échos qu'en ont
31 donnés le journal télévisé et l'émission «10vor10», ils constatent que la presse écrite,
32 quant à elle, n'en a pas beaucoup parlé.

33

34

35 **2. Nombre de demandes reçues / décès**

36

37 **Reto Brand** annonce qu'à l'échéance du délai de dépôt l'OFJ avait reçu 9018 demandes.
38 Il se réjouit du grand nombre de demandes déposées peu avant cette échéance (le
39 nombre total de demandes a doublé au cours des trois derniers mois). Il est d'avis que
40 les communiqués, les appels répétés lancés dans les médias et la distribution de
41 dépliants ont contribué à ce que de nombreuses personnes qui hésitaient à déposer une
42 demande finissent par franchir le pas. Le nombre de 9018 demandes n'est pas définitif,
43 raison pour laquelle il n'existe pas encore d'analyse statistique détaillée. Celle-ci ne
44 pourra être effectuée que lorsque la saisie des données relatives aux 2000 dernières
45 demandes sera achevée. Il est possible que quelques demandes aient été déposées en
46 deux exemplaires (remis par exemple respectivement par un point de contact et par la
47 personne concernée elle-même). Le retard pris dans la saisie des données est
48 considérable. Du personnel supplémentaire a été engagé afin de le rattraper.

49

50

51 **3. Demandes ayant fait l'objet d'un examen préliminaire**

52

53 a) 359 demandes ont été examinées en vue de cette séance.

54

55 b) Selon l'OFJ, 358 demandes peuvent être acceptées.

56

c) L'OFJ recommande de rejeter une demande.

1 La demande que l'OFJ conseille de rejeter fait l'objet d'une longue discussion. Est
2 abordée notamment la question de savoir dans quelle mesure il est possible de mener
3 des investigations complémentaires et de solliciter davantage de renseignements auprès
4 des demandeurs et quels problèmes ce genre de démarches pourrait poser. La Cocosol
5 parvient à la conclusion que la personne ayant déposé la demande en cause n'a pas la
6 qualité de victime. Cette demande est donc définitivement rejetée.

7
8 À l'initiative d'un membre de la Cocosol, le président déclare que cette dernière pourrait
9 exceptionnellement procéder à des auditions. Celles-ci ne devraient pas nécessairement
10 mobiliser toute la commission, mais pourraient être menées par deux ou trois membres.
11 Une audition pourrait être utile dans les cas où, après avoir discuté d'une demande, la
12 Cocosol conclut qu'elle a besoin d'informations supplémentaires pour pouvoir se
13 prononcer définitivement. Les modalités de ces auditions devraient cependant faire
14 l'objet de discussions approfondies.

15 16 17 **4. Traitement des demandes**

18
19 **Reto Brand** annonce que l'unité MCFA va encore augmenter ses capacités de
20 traitement. D'une part, de petites améliorations vont être apportées au traitement des
21 demandes et aux processus. D'autre part, on travaillera désormais avec des listes
22 mensuelles, alors que jusqu'ici on travaillait avec des listes établies en vue des quatre
23 réunions annuelles de la Cocosol. L'unité MCFA clora la liste des demandes examinées
24 le dernier jour du mois concerné et l'enverra à la Cocosol par voie de circulaire dans les
25 deux premiers jours du mois suivant. Les membres de la Cocosol qui le souhaitent
26 auront jusqu'au milieu du mois pour consulter les demandes figurant sur la liste. En
27 l'absence de réaction durant ce délai, les décisions relatives à ces demandes pourront, à
28 partir du 16 du mois, être rédigées et envoyées aux demandeurs. Les demandes qui
29 concernent des cas limites ou pour lesquelles un rejet est envisagé continueront d'être
30 inscrites à l'ordre du jour d'une séance de la Cocosol et d'être discutées dans ce cadre.

31
32 Le nombre de dossiers à traiter en priorité reste élevé. La masse de demandes déposées
33 ces derniers mois, en particulier, en compte de très nombreuses qui sont prioritaires ou
34 même hautement prioritaires. De plus, l'unité MCFA croule depuis des semaines sous les
35 appels téléphoniques, les courriels et les lettres: y répondre nécessite beaucoup de
36 ressources, qu'on préférerait investir dans le traitement des demandes. L'unité MCFA
37 met tout en œuvre pour pouvoir traiter et clore rapidement les dossiers prioritaires.

38 39 40 **5. Projets d'entraide**

41
42 **Le président** annonce que sept projets d'entraide, se trouvant à différents stades
43 d'avancement, ont été déposés à ce jour. Pour l'instant, l'OFJ en a approuvé quatre.

44 45 46 **6. Divers**

47
48 La prochaine séance aura lieu à l'OFJ le 28 août 2018, de 10 à 16 heures dans la salle
49 de réunion n° 60. Une invitation suivra.

50
51 Fin de la séance à 12 h 30.

52